

## Groß-Rohrheim

<b>Bilanz 2008</b>				
<b>Aktiva</b>		<b>Passiva</b>		
1	Anlagevermögen	24.873	1 Eigenkapital	19.001
			1.3.2 davon Jahresergebnis	325
2	Umlaufvermögen	6.400	2 Sonderposten	7.416
2.4	davon flüssige Mittel	5.571	3 Rückstellungen	1.809
3	Rechnungsabgrenzung	128	4 Verbindlichkeiten	2.907
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	5 Rechnungsabgrenzung	267
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>31.401</b>	<b>Summe Passiva</b>	<b>31.401</b>

Einwohner	3.749	<b>Verwaltung</b>			
Ortsteile	0	29,3	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
<b>Hebesätze in Prozent</b>		<b>Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft</b>			
GrdSt A	330	km	eigenes Straßennetz	0	
GrdSt B	220	0	Kindergärten mit	0	Plätzen
GwSt	348	0	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	37,25	0	Stadthalle	0	Bürgerhäuser
Schulumlage	18,5	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für		0	Sporthallen	0	Sportplätze
Eigengesellschaft für					

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern			
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	<b>strenger Haushaltsausgleich</b> <sup>1</sup>   ja   nein   nein <b>fiktiver Haushaltsausgleich</b> <sup>2</sup>   ja   nein   nein <b>Haushaltssicherungskonzept</b> <sup>3</sup>   nein   ja   ja <b>Freie Spitze</b> <sup>4</sup>   ja   nein   nein				
Ordentliche Erträge	50 bis 55					5.752	5.015	4.948					
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76					5.659	5.304	5.813					
<b>Verwaltungsergebnis</b>						93	-289	-865					
Finanzerträge	56,57					249	118	68					
Finanzaufwendungen	77					36	137	63					
<b>Finanzergebnis</b>						212	-19	5					
<b>Ordentliches Ergebnis pro Kopf</b>						305	-307	-861					
						81	-81	-230					
außerordentliche Erträge	59					30	0	0					
außerordentliche Aufwendungen	79					28	0	0					
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>						2	0	0					
<b>Jahresergebnis</b>						307	-307	-861					

<sup>1</sup> Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

<sup>2</sup> Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

<sup>3</sup> Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

<sup>4</sup> Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

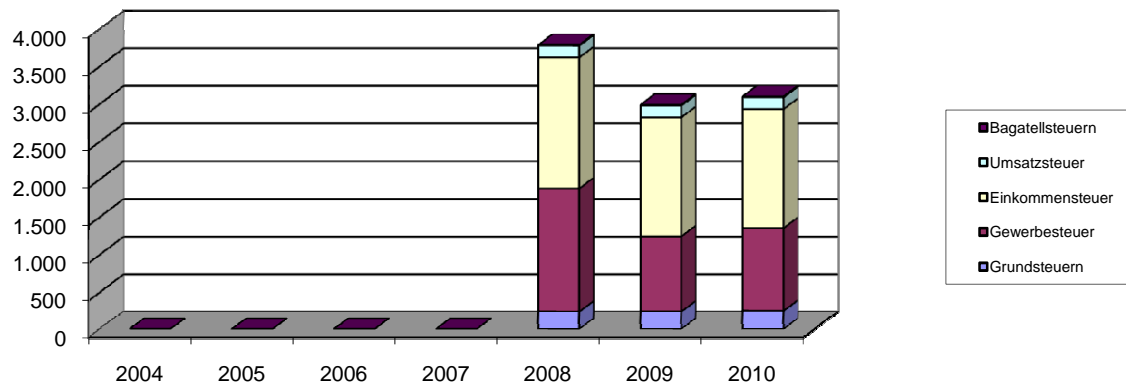
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	<b>Liquiditätsprobleme</b> <sup>5</sup>   nein   nein   nein
Finanzmittelfluss									
aus Verwaltungstätigkeit	9					745	-119	-691	
aus Investitionstätigkeit	15					-1.595	-1.286	-1.633	
aus Finanzierungstätigkeit	18					917	113	-26	
<b>Cash-Flow</b>						67	-1.292	-2.350	
Finanzmittelbestand 1.1.	20					5.083	5.571	3.785	
<b>Finanzmittelbestand 31.12.</b>						5.150	4.279	1.435	

<sup>5</sup> Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
<b>ordentliche Erträge gesamt</b>	50 bis 55					5.752	5.015	4.948				
jährl. Veränderung						#DIV/0!	-12,8%	-1,3%	<b>Steuerquote <sup>1</sup></b>	<b>65,9%</b>	<b>59,7%</b>	<b>62,8%</b>
<b>Off.-rechtl. Lstg.-entgelte</b>	51					751	640	783	<b>Zuwendungsquote <sup>2</sup></b>	<b>13,5%</b>	<b>19,5%</b>	<b>11,6%</b>
Anteil an ordentlichen Erträgen						13,0%	12,8%	15,8%	<b>Gemeinschaftsteuerquote <sup>3</sup></b>	<b>50,0%</b>	<b>58,0%</b>	<b>55,9%</b>
<b>Erträge aus Zuweisungen</b>	54					778	980	572	<b>Gewerbsteuerquote <sup>4</sup></b>	<b>43,2%</b>	<b>33,4%</b>	<b>35,4%</b>
davon vom Land	5401					343	400	19	<b>Bagatellsteuerquote <sup>5</sup></b>	<b>0,2%</b>	<b>0,3%</b>	<b>0,3%</b>
<b>Steuereinnahmen</b>	55					3.788	2.994	3.105				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	-21,0%	3,7%				
pro Kopf						1.003 €	793 €	828 €				
<b>Einkommensteuer</b>	5500					1.739	1.580	1.580				
Anteil an Steuereinnahmen						45,9%	52,8%	50,9%				
<b>Umsatzsteuer</b>	5504					156	156	156				
Anteil an Steuereinnahmen						4,1%	5,2%	5,0%				
<b>Grundsteuer A</b>	5551					24	25	25				
Anteil an Steuereinnahmen						0,6%	0,8%	0,8%				
<b>Grundsteuer B</b>	5552					225	225	236				
Anteil an Steuereinnahmen						5,9%	7,5%	7,6%				
<b>Gewerbsteuer</b>	5553					1.636	1.000	1.100				
Anteil an ordentl. Erträgen						28,4%	19,9%	22,2%				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	-38,9%	10,0%				
<b>Gewerbsteuer netto</b>	5553./738010					1.332	807	882				
jährliche Veränderung						#DIV/0!	-39,4%	9,2%				
pro Kopf						353 €	214 €	235 €				
<b>Spielapparatsteuer</b>	555912					0	0	0				
<b>Hundsteuer</b>	555920					7	7	8				
<b>Zweitwohnungsteuer</b>	555960					0	0	0				

<sup>1</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.  
<sup>2</sup> Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.  
<sup>3</sup> Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.  
<sup>4</sup> Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.  
<sup>5</sup> Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern			
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner		Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010				
		(KVKR)					3.777	3.777	3.749				
<b>ordntl. Aufwendungen ges.</b>	60 bis 78						5.659	5.304	5.813	<b>Personalaufwandsquote <sup>1</sup></b>	<b>23,0%</b>	<b>23,3%</b>	<b>22,8%</b>
jährl. Veränderung							#DIV/0!	-6,3%	9,6%	<b>Personalintensität <sup>2</sup></b>	<b>#DIV/0!</b>	<b>124,86</b>	<b>128,17</b>
<b>für Personal</b>	62,63,64,65						1.300	1.234	1.324	<b>Konsumaufwandsquote <sup>3</sup></b>	<b>64%</b>	<b>62%</b>	<b>64%</b>
davon für Versorgung	644-646						263	144	150	<b>Sach- und Dienstleistgsintensität <sup>4</sup></b>	<b>19,6%</b>	<b>16,4%</b>	<b>17,4%</b>
pro Kopf							344 €	327 €	353 €	<b>Zinslastquote <sup>5</sup></b>	<b>0,6%</b>	<b>2,6%</b>	<b>1,1%</b>
Personalbestand Kernhaushalt								30,25	29,25	<b>Zinsdeckungsquote <sup>6</sup></b>	<b>0,6%</b>	<b>2,7%</b>	<b>1,3%</b>
<b>für Personal der Eigenbetriebe</b>							0	0	0	<b>Abschreibungsintensität <sup>7</sup></b>	<b>10,0%</b>	<b>10,8%</b>	<b>10,3%</b>
Personalbestand Eigenbetriebe								0,00	0,00				
<b>Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe</b>							1.300	1.234	1.324				
pro Kopf							344 €	327 €	353 €				
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							0,00	30,25	29,25				
<b>für Sach- und Dienstleistg.</b>	60,61,67-69						1.109	870	1.013				
<b>für Abschreibungen</b>	66						567	575	596				
<b>für Steuern</b>	70,73,74						2.055	1.997	2.067				
davon GwSt-Umlage	738010						304	193	218				
davon Umlage an Gemeinden	7354						1.647	1.767	1.821				
<b>für Zuweisungen</b>	71						361	482	661				
<b>für Transferleistungen</b>	72						0	0	0				
<b>für Zinsen</b>	77						36	137	63				
<b>Konsumaufwendungen *</b>							3.374	3.298	3.658				
pro Kopf							893 €	873 €	976 €				

\* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

<sup>1</sup> Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

<sup>2</sup> Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

<sup>3</sup> Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

<sup>4</sup> Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

<sup>5</sup> Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

<sup>6</sup> Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

<sup>7</sup> Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

**Aufwendungen in T€**

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2005	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2006	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2007	~200	~100	~100	~100	~100	~100	~100
2008	~1.300	~1.000	~500	~200	~1.000	~500	~100
2009	~1.234	~1.000	~500	~200	~1.000	~500	~100
2010	~1.324	~1.000	~500	~200	~1.000	~500	~100



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis	
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010		
Einwohner					3.777	3.777	3.749	Aufwendg.	Aufwendungen
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO</b>								außerord. Ergeb.	außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg.	Dienstleistungen
2. aus Krediten					2.095	2.208	2.182	EB	Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					2.095	2.208	2.182	EK	Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem.	gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges.	gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					146	146	146	GrdStA	Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB	Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt	Gewerbsteuer
Summe					2.241	2.354	2.328	ha	Hektar
pro Kopf					593,33	623,25	620,97	HH	Haushalt
<b>Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO</b>								inkl.	inklusive
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	jährl.	jährlich
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	km	Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR	Kommunaler Verwaltungsrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr.	langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					0	0	0	Leistg.	Leistungen
1.4 Sonderrücklage					0	0	0	öff.rechtl Lstg.-entgelte	öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					0	0	0	ÖPP	Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	ord.	ordentliche
<b>Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO</b>								Personalaufw.	Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					0	0	0	Rechn.-Abgrenz.-Posten	Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm.	Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					0	0	0	verbd.	verbundene
pro Kopf					0,00	0,00	0,00	wirtschaftl.	wirtschaftliche
								zus.	zusätzlich